



Mühlenberger Segel-Club e.V. – Segeln



2018 gelang der Zweitligameisterschaft des Mühlenberger Segel-Clubs der Aufstieg in die erste Segelbundesliga. Gewachsen ist die Ligamannschaft aus dem eigenen Nachwuchs des Vereins, das Juniorenprojekt hält junge Erwachsene im Boot - auch, wenn sie sich für Studium und Ausbildung in ganz Europa verteilen, kommen sie zum Segeln wieder zusammen.

Am Elbuferweg vor den Toren Hamburgs stehend, die fernen Kräne des Hafens Backbord, Blankeneses kleiner Leuchtturm Steuerbord, hat man einen herrlichen Blick auf die Elbe. Genau auf diesem Abschnitt des stolzen Stroms zur Nordsee sind viele Segelvereine beheimatet. Einer von ihnen ragt heraus, vor allem aufgrund seiner Nachwuchsarbeit: Der Mühlenberger Segel-Club e.V. ist nicht nur einer der zehn größten Segelvereine des Landes, er hat auch eine der größten Jugendabteilungen. Das zweite ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ hat sich die Hamburger Medaillenschmiede redlich verdient. 2007 wurde sie erstmals prämiert.

250 Liegeplätze für Yachten, Jollen und offene Motorboote sowie etliche Trockenliegeplätze an Land: Der Hafen des Vereins verrät bereits, wie breit der MSC aufgestellt ist. Sein Heimatrevier an der Elbe – das Mühlenberger Loch – stellt derweil schon eine Herausforderung dar. An seinem Bootshafen nämlich schippern tagtäglich die großen ‚Pötte‘ vorbei. Richtung Hafen oder Richtung Meer. Schiffsverkehr und Tide verlangen den Seglern hier besonders viel ab. Die über 230 Kinder und Jugendlichen unter den 1000 Mitgliedern hindert das nicht daran, fleißig – und unter Anleitung der 16 Lizenztrainer des MSC – zu üben. Die MSC-Koordinaten lauten neben viel ehrenamtlichem und familiärem Engagement: Perfekte



Organisations- und Infrastrukturen. Konzeptionell sind sie bestens aufgestellt, die Verzahnung mit den Förder- und Spitzensport-Maßnahmen des Dachverbands ist eine ihrer besonderen Stärken. 14 Landes- und Bundeskader im Jahr 2018 beziffern dies. Jedes Segeltalent wird beim MSC nach seinen Stärken und Ambitionen individuell gefördert. Die Entscheidung über die künftige Bootsklasse wird oft gemeinsam mit dem gesamten Trainerteam getroffen. Die Hamburger verstehen sich als eine große Crew. In allen Bootsklassen segeln ihre Talente hart am Wind. Die nationalen und internationalen Nachwuchs-Erfolge – allein 17 Medaillenränge von 2016 bis 2018, darunter auch der WM-Titel des J24-Damenteams im letzten Jahr – geben Anlass zur Hoffnung, dass die potentiellen Nachfolger von Weltklasse-Seglerinnen und Seglern wie Steffi Köpcke oder Frank Schönfeld samt ihrer Crews schon längst auf Kurs sind. In diesem Sommer waren beispielsweise Janne Krüger, Leonie Bergmann (420er) und Caspar Ilgenstein (Opti-Klasse) im WM-Einsatz.

Das MSC-Credo lautet übrigens: „Segeln ist das Lernen der Einschätzung des eigenen Leistungsvermögens, der Konzentration und der Ruhe im Einklang mit den Elementen Wasser und Wind; es bedeutet Umgang mit der Natur bei ständig wechselnden Bedingungen, ein Spiel von Gleichgewicht und Geschwindigkeit ...“ Draußen auf der Elbe, kurz vor Blankenese, ist dieses Motto schlicht Haltung. Jeden Tag verkörpert von den Segel-Assen des Mühlenberger Segel-Clubs aus Hamburg.